

Am Beispiel des 10/40 Fensters: Kinder für Mission begeistern

Die Region zwischen dem 10. und 40. nördlichen Breitengrad wird als das 10/40-Fenster bezeichnet.

In diesem Bereich, der sich von Nordafrika über den Mittleren Osten bis Zentral- und Südostasien erstreckt, leben etwa 65 Prozent der Weltbevölkerung. In diesem „10/40-Fenster“ trifft man auch auf die größte Anzahl von Volksgruppen (86 Prozent), die noch nicht mit der christlichen Botschaft in Kontakt gekommen sind. Das sind Menschen, die von Jesus nichts wissen, keine Bibel besitzen und kaum christliche Nachbarn und Freunde haben. In diesem Gebiet gibt es nur 0,193 % Adventisten. Der Hauptteil aller Moslems, Buddhisten, Hindus und Taoisten leben dort. In vielen dieser Ländern dürfen Christen keine Gottesdienste feiern und die Missionsarbeit wird mit Gesetzen und Restriktionen behindert.

Warum Kinder an der Missionsarbeit beteiligen?

Jesus gibt uns in Matthäus 28,19.20 den Auftrag das Evangelium allen Menschen zu verkündigen. Das schließt auch die Kinder mit ein. Sie brauchen nicht bis zum Erwachsenenalter warten, um an diesem Auftrag teilzuhaben. „Kinder können sich schon in ihren jungen Jahren in Gottes Arbeit nützlich machen. ... Er (Gott) wünscht, dass sie kleine Missionare sind, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse nach selbstständigen Vergnügen hinten stellen um für ihn zu dienen.“ (The Adventist Home, S. 486)

Die Mehrzahl der hauptamtlichen Missionare erhielten den Ruf Gottes bereits in frühen Jahren. Wenn wir Kindern bereits im frühen Alter Anlässe bieten, sich um die Bedürfnisse anderer zu kümmern, kann das zu einem lebenslangen Interesse an der Mission führen.

Kinder haben die Möglichkeit, biblische Wahrheiten in die Tat umzusetzen, wenn sie sich an Missionsprojekten beteiligen.

Kinder, die so an Missionsaktivitäten teilhaben, entwickeln auch eine größere Wertschätzung für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.

Folgende Ideen können die Vision von Kindern für die Mission im 10/40-Fenster verstärken.

Missionsfeste

- Ein Wochenende oder ein besonderes Monat mit dem Schwerpunkt Mission veranstalten und einen Missionar dazu einladen.
- Kinder gestalten eine Ausstellung bei der sie zeigen, welche Art von Missionsarbeit sie tun wollen.
- Kinder probieren, Speisen, Sprachen und Spiele von verschiedenen Ländern und Kulturen.

Missionsclubs

- Kinder treffen sich regelmäßig um ganz praktisch über Mission zu lernen.
- Sie studieren das Leben von Missionaren in der Bibel (z. B. Jona).
- Sie planen und beteiligen sich an Projekten wie das Besuchen von behinderten Kindern, etc.

Missionsprojekte

- Kinder adoptieren ein Missionsprojekt in der Nachbarschaft. So können sie alten oder kranken Menschen durch Musik und andere Darbietungen Freude bringen.
- Die Kinder, die an solchen Projekten teilnehmen, werden durch ein besonderes Weihegebet darauf vorbereitet.
- Die Kinder berichten regelmäßig über ihr Missionsprojekt und erzählen, wie es ihr Leben beeinflusst.

Missionsreisen

- Kinder nehmen mit ihren Eltern an kurzen Missionsreisen teil.
- Vor der Reise in solche Länder werden die Kinder vorbereitet, indem sie mit deren Geografie, Kultur, Speisen und Sprache vertraut gemacht werden.
- Nach ihrer Rückkehr berichten sie von ihren Missionserfahrungen in der Gemeinde.

Gebet für Mission

- Kinder können mit Hilfe eines Gebetstagebuches für Missionare und deren Kinder beten.
- Die Kinder zeichnen das 10/40-

Fenster in einer Weltkarte ein und markieren die Länder für die sie beten wollen.

Eine Missionsfamilie adoptieren

- Kinder nehmen mit einer Missionsfamilie von Übersee Kontakt auf und schreiben Briefe und E-Mails an die Kinder.
- Sie beten auch für sie und unterstützen deren Missionsarbeit finanziell.
- Die Kinder besorgen auch Bibeln, Missionsmaterialien für Kinder, etc. für die Missionarskinder und deren Einsatz für andere.

Missionsgaben

- Die Kinder geben einen Teil ihres Taschengeldes für das Missionsfeld.
- Ein wöchentlich vorgetragener Missionsbericht und besonders gestaltete Sammelbehälter motivieren zum Geben.
- Organisiere eine „Flaschenfüllaktion“. Gib jedem Kind eine kleine gefüllte Flasche/Tetrapack Apfelsaft mit nach Hause. Die Kinder trinken das Getränk, reinigen die Kunststoffflasche/Tetrapack und bitten ihre Eltern, am oberen Ende der Flasche (Oberseite d. Tetrapacks) einen Schlitz zu schneiden. In den folgenden Wochen/Monaten wird die Flasche/Tetrapack mit Münzen gefüllt, die für ein besonderes Projekt bestimmt sind.

Gott möchte schon mit den Kindern zusammenarbeiten, um seine Liebe und Fürsorge an alle Nationen weiterzugeben. Leider haben wir Erwachsene bei unseren Kleinen manchmal die „Pausetaste gedrückt“. „Warte noch, sie sind viel zu jung für die Missionsarbeit. Wenn sie dann älter sind...“ Aber die Kinder können schon in jungen Jahren damit beginnen, für andere da zu sein. Warum inspirieren wir sie nicht, eine 10/40-Vision zu bekommen um Gottes Liebe für die Menschheit weiterzugeben? Lassen wir doch die „Pausetaste“ los und drücken wir auf „Play“! ■

Aus Adventist World-NAD, Februar 2006, S. 22f, von Linda Mei Lin Koh, Leiterin der Kinderarbeit der Generalkonferenz, bearbeitet